

bestreichen. An allen Ecken gab es viel zu sehen, zu hören, zu riechen und zu schmecken.

Rudolf mit seinem Cousin Matthias, seinem Sohn Simon und seinem Neffen Marvin mit der historischen Apfelpresse zur

er verschenkte. »Wenn ich ein Stück Holz in die Hand nehme, sehe ich gleich, was daraus werden soll«, erzählte er. Und das

die Besucher eintauchen in das Leben und Arbeiten früherer Zeiten, in denen es ganz sicher auch geregnet hat. (GEA)

Jubiläum – In Münsingen gibt's seit 25 Jahren ein Ferienprogramm. Gestern wurde mit Flohmarkt und mehr gefeiert

Für Daheimgebliebene und Tagesgäste

MÜNSINGEN. Über 500 Kinder machten bei insgesamt 104 Angeboten im Münsinger Sommerferienprogramm 2019 mit. Eine spitzenmäßige Bilanz, über die sich Bürgermeister Mike Münzing und Renate Brandt von der Touristik-Information Münsingen in diesem Jahr noch ein bisschen mehr freuen als sonst. Immerhin wurde gestern der 25. Geburtstag des Münsinger Ferienprogramms mit einem bunten Programm zum Ferien-Finale auf dem Rathausplatz gefeiert – mit Märchen-erzählerin, Kinderschminken, Filzen, Luftballonwettbewerb und dem schon traditionellen Kindersachen-Flohmarkt.

Für alle Generationen

»Eine solche Fülle von Terminen kann nur mit vielen zuverlässigen Partnern zustande kommen«, blickte Münzing auf ein Vierteljahrhundert Ferienprogramm zurück. Von Anfang an dabei waren und sind Polizei und Feuerwehr, als größter Münsinger Verein bietet die TSG die Chance, viele verschiedene Sportarten auszu-probieren. Musik- und Tanzschulen, Forst, Bücherei, Banken und Bäcker: Ohne die Bildungseinrichtungen und Betriebe in der Stadt wäre das Programm um ein paar spannende Facetten ärmer.

Immer schon ein Thema und seit zehn Jahren – so lange gibt's das Biosphärenge-biet Schwäbische Alb nun schon – weiter in den Fokus gerückt ist die Natur. »Allein



Ob Fahrrad oder Sweatshirt, Brettspiel oder Bilderbuch: Beim Flohmarkt auf dem Rathausplatz wartete so manches Schnäppchen auf Käufer. Bei passablem Wetter liefen die Geschäfte ziemlich gut.

FOTO: SCHRADER

Maria Tittor hat als Alb-Guide in diesem Jahr zehn Erlebnistage angeboten«, berichtete der Bürgermeister. Das Biosphärenzentrum war mit acht Aktionen dabei, erstmals im Boot waren die »Nachbarn«: Sowohl das Albgut als auch das Tonfilm-Theater hatten sich Veranstaltungen überlegt, die auch, aber nicht nur kleinen Münsingern Freude machen. »Das

Ferienprogramm hat sich weiterentwickelt, es bietet für alle Generationen etwas und richtet sich an Daheimgebliebene genauso wie an die rund eine Million Tagesgäste, die uns jedes Jahr in Münsingen besuchen«, erläuterte der Bürgermeister das Konzept.

Klassiker-Status hat inzwischen der Flohmarkt zum Ferienende. Kinder,

Eltern und Großeltern durften auf dem Rathausplatz erneut ganz unkompliziert ihre Verkaufsstände aufschlagen und auf Secondhand-Shopping-Tour gehen. Die Kids vom SV Auingen servierten Marktverpflegung von Hotdog bis Popcorn.

»Das lohnt sich echt, hier gibt's schöne Sachen«, sagt Yvonne Schmauder. »Ich komme schon seit vielen Jahren.« Bisher bummelte sie vor allem als Erzieherin über den Flohmarkt – auf der Suche nach Spielsachen für den »Kindi«, in dem sie arbeitet. Dieses Mal hat sie auch als werdende Mutter ein paar Schnäppchen gemacht. In der einen Hand hält sie ein Bobby-Car, in der anderen eine Tüte voller Spiele. Gerade mal fünf Euro hat das Geburtstagszügle aus Holz gekostet, dabei sieht es aus wie nagelneu.

Gut erhalten und wenig gebraucht sind viele der Sachen, die auf dem bunten Basar den Besitzer wechseln. Ob's nun Klamotten oder Spielsachen sind: Kinder wachsen schnell – und über bestimmte Dinge genauso schnell hinaus. Auch Felix Karge hat deshalb sein Zimmer ausgemistet und die Fundstücke mithilfe seines Opas auf einer Parkbank drapiert, die als Warenauslage herhält. Die Einnahmen will sich Felix mit seiner Schwester teilen, die auch ein paar Waren beigesteuert hat, und erst mal in der Spardose bunkern. Wie viel Geld es am Ende wird, ist gar nicht so wichtig: »Hauptsache, es geht alles weg«, sagt Opa Hans-Jürgen. (ma)